

# Die kantonalen Parteien unterscheiden sich

CVP-Ständeratskandidat Beat Vonlanthen teilt in mehr Punkten die Haltung der FDP-Nationalratskandidaten als seiner CVP-Parteikollegen. Parteien, die ihn stützen: CSP, Grüne und SP. Nur die Interessen der vierten Partei, der EVP, vertritt er weniger klar. All dies ist auf der sogenannten

MIREILLE ROTZETTER

Wie positionieren sich die kantonalen Parteien im politischen Raum? Inwiefern entspricht die Haltung der Freiburger Ständeratskandidaten jener der kantonalen Partei? Und wie ähnlich sind die Einstellungen der kantonalen Parteien und ihrer Mutterparteien? Auf diese Fragen geben die Grafiken von Smartvote (siehe Kasten) Aufschluss. Die kleinen Grafiken, die Smartspider, zeigen, dass die Freiburger Parteien oft dieselben Positionen vertreten, wie die Mutterparteien. Unterschiede in Details gibt es aber, wie die Analysen der Smartvote-Mitarbeiter und der FN zeigen.



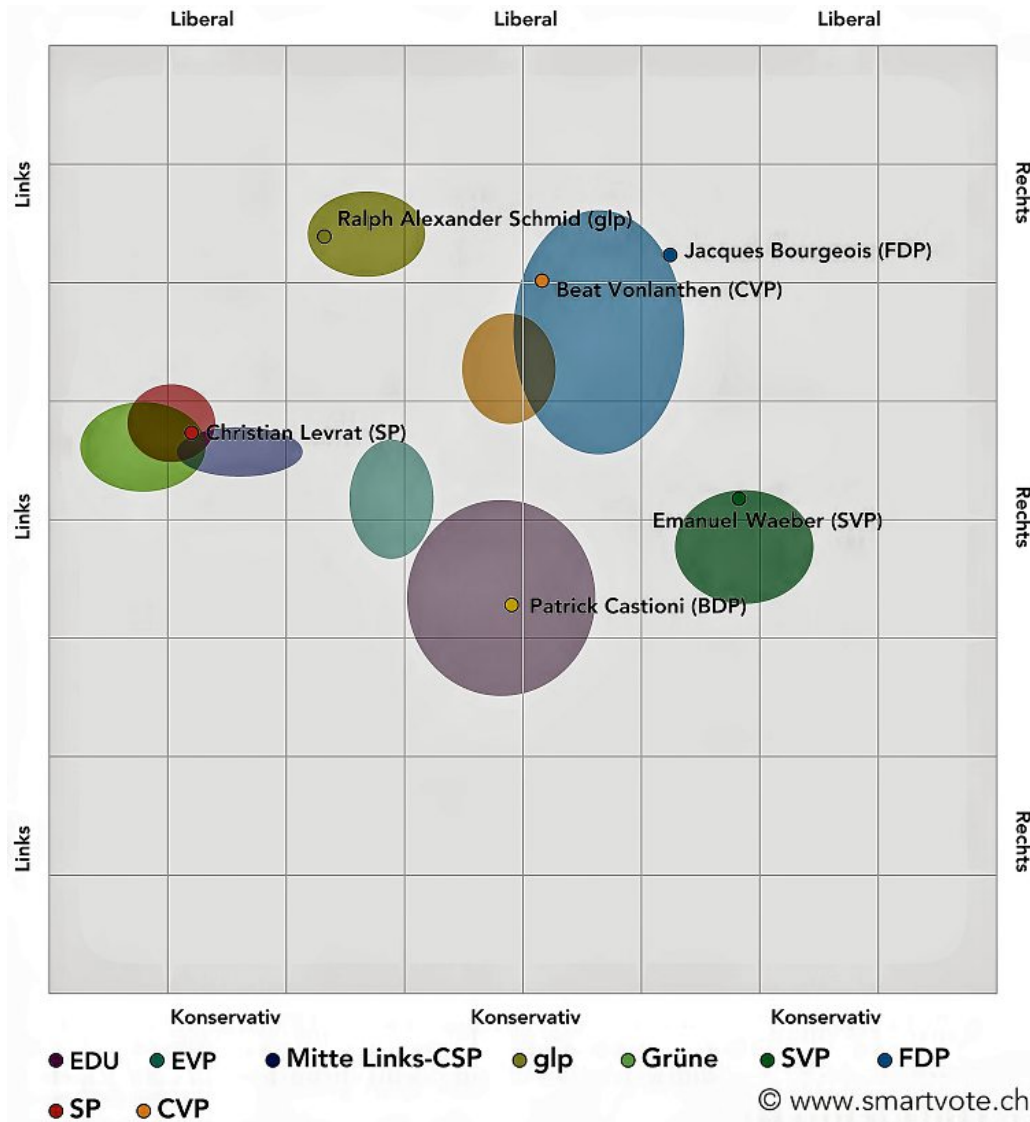
Die grosse Grafik, die Smartmap, zeigt, wie sich die Freiburger Parteien positionieren. Zur Berechnung der Positionen verwendeten die Mitarbeiter von Smartvote die Antworten aller Nationalratskandidaten der Smartvote-Fragebögen. Die Jungparteien flossen nicht in die Berechnung, die Kandidaten der BDP füllten die Fragebögen nicht aus.

Die Positionierung der Ellipsen der Parteien ist nicht überraschend: Die SP befindet sich links und eher in der liberalen Hälfte als der konservativen,

die SVP liegt rechts, eher konservativ als liberal. Links-liberal liegt die Ellipse der Grünliberalen, die Ellipsen von CVP und FDP liegen ziemlich in der Mitte von links und rechts und in der liberalen Hälfte.

Interessant sind die Grössen der Ellipsen, denn sie geben Ausschluss über die Streuung innerhalb der Partei. In der FDP, deren Ellipse am grössten ist, haben die Nationalratskandidaten die Fragen häufig unterschiedlich beantwortet. Die Positionierung von Jacques Bourgeois, FDP-Nationalrats- und Ständeratskandidat, unterstreicht dies: Sein Punkt liegt am äussersten Rande der Ellipse. Seine Haltung unterscheidet sich in etlichen Punkten von jenen der anderen Kandidaten; er politisiert am rechten Rand der Partei.

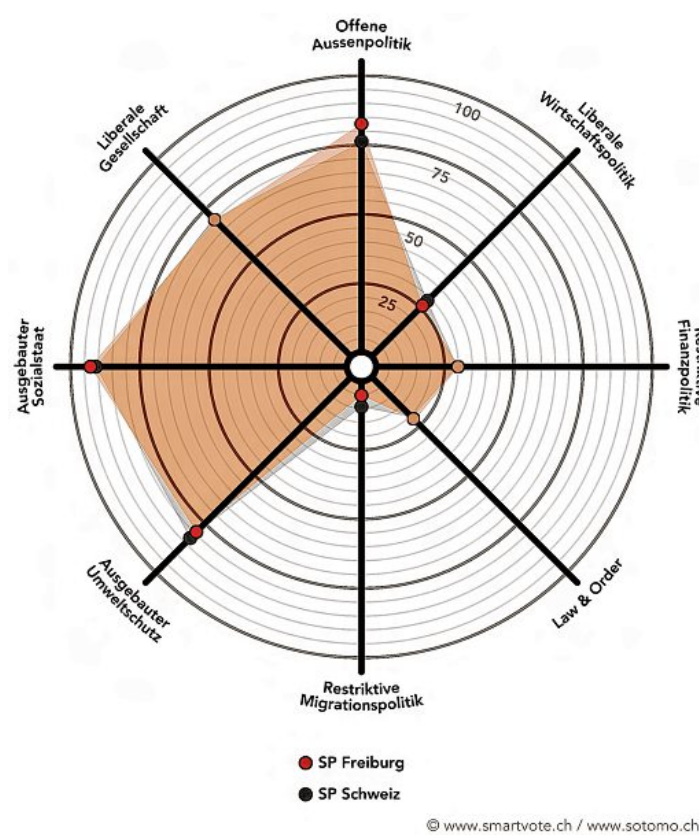
CVP-Ständeratskandidat Beat Vonlanthen positioniert sich ausserhalb der CVP-Ellipse, sein Punkt liegt innerhalb der



FDP: Er politisiert rechts-liberaler als die CVP-Nationalratskandidaten im Schnitt. Emanuel Waeber, Ständeratskandidat der SVP, und Ralph Alexander Schmid, Kandidat der Grünliberalen, liegen in den Ellipsen ihrer Parteien, die zudem relativ wenig Streuung aufweisen. BDP-Kandidat Patrick Castioni positioniert sich inmitten der EDU-Ellipse, er teilt offenbar die Ansichten der rechts-traditionellen Partei. Christian Levrat liegt genau im Schnittpunkt von SP, CSP und Grüne, was die Listenverbindung der Parteien rechtfertigt.

### Definition Hilft beim Wählen und Analysieren

Bei der Wahlhilfe Smartvote füllen Kandidaten und Wähler Fragebögen zu Themen wie Sozialstaat, Aussenpolitik etc. aus. So sehen Wähler, welche Kandidaten am besten mit ihrer Haltung übereinstimmen. Die Smartvote-Mitarbeiter analysieren so auch die Übereinstimmung von Kantonal- und Mutterpartei sowie die Positionierung der Parteien. *mir* www.freiburger-nachrichten.ch



## SP Freiburg: Für offenere Aussenpolitik

Legt man die Smartspider der SP Schweiz und der SP Freiburg übereinander, ergibt sich ein fast identisches Bild.

Die Sozialdemokraten sind für einen ausgebauten Sozialstaat und starken Umweltschutz, sie sind gegen eine restriktive Migrationspolitik und halten wenig von einer liberalen Wirtschaftspolitik – dies ist so auf nationaler Ebene wie auf kantonalen Ebene. Wie der Smartspider-Vergleich zeigt, gibt es kaum Unterschiede zwischen den Positionen der Freiburger Nationalratskandidaten und jenen aus der Gesamtschweiz.

sich die Freiburger SP jedoch deutlicher für eine offene Aussenpolitik aus als die SP Schweiz. Dies zeigt sich bei der Frage, ob die Schweiz mit den USA Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen aufnehmen soll. Die SP Freiburg ist hier im Schnitt eher dafür, die SP Schweiz eher dagegen.

Der grösste Unterschied zwischen der SP Schweiz und der SP Freiburg findet sich in der Frage, ob die Befugnisse der Sicherheitsbehörden zur präventiven Überwachung des Post-, Telefon-, und E-Mail-Verkehrs ausgeweitet werden sollen. Die SP Schweiz lehnt eine Ausweitung der Befugnisse klar ab, während die SP Freiburg dem mehrheitlich zustimmt. *mir*

## CVP Freiburg: Unterschied Umwelt

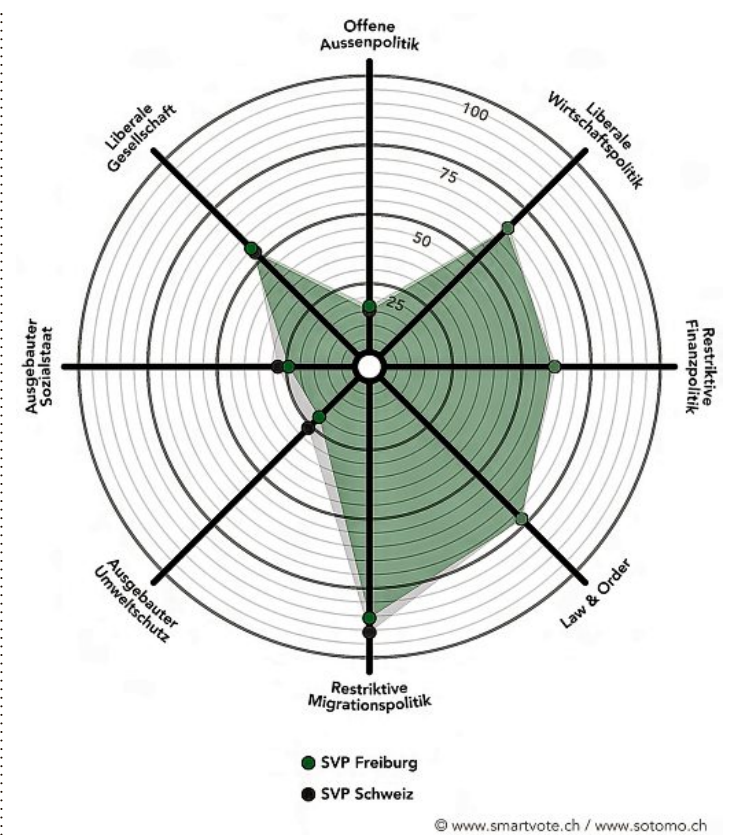
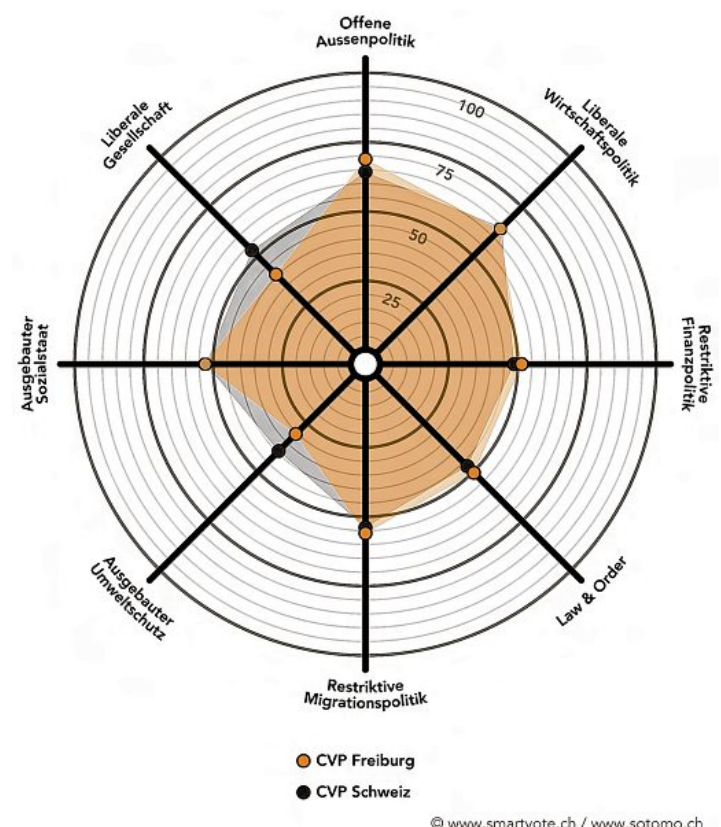
Die CVP Freiburg spricht sich weniger stark für einen ausgebauten Umweltschutz aus als die CVP Schweiz.

Die CVP hat den Ruf einer Partei, deren Mitglieder oft nicht einer Meinung sind. Dies zeigt sich bei den Abstimmungen im Nationalrat; die Smartmap oben veranschaulicht es für die kantonale Ebene. Der Vergleich von CVP Freiburg und CVP Schweiz macht deutlich, dass sie sich vor allem in den Bereichen Umwelt und liberale Gesellschaft unterscheiden. Die CVP Freiburg ist zurückhaltender, wenn es um den Umweltschutz geht. Dies zeigt sich gemäss Mitarbeiter von Smartvo-

te etwa bei der Frage nach dem Atomausstieg bis 2029: Die CVP Freiburg beantwortet dies meist mit «nein», wohingegen die CVP Schweiz öfter «eher nein» sagt. Das Gleiche gilt für die Frage nach einer CO2-Abgabe auf Treibstoffen.

Die CVP Schweiz nimmt eine liberalere Haltung ein als die kantonale Partei: Die CVP Freiburg lehnt eine Liberalisierung der Geschäftsöffnungszeiten deutlicher ab, genauso wie die Legalisierung von Cannabis für den Eigenkonsum.

Offener als die CVP Schweiz ist die CVP Freiburg bei der Frage nach dem Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene für Ausländer, die seit über zehn Jahren in der Schweiz sind. *mir*



## SVP Freiburg: Kaum Differenzen

Der Smartspider-Vergleich zeigt: Die Kandidaten der SVP Freiburg vertreten ähnliche Positionen wie die SVP Schweiz – entgegen ihren Behauptungen.

Eine Listenverbindung der CVP, FDP und SVP kam im Kanton Freiburg für die nationalen Wahlen vom Oktober nicht zustande: Die nationale SVP politisierte zu radikal, hiess es vonseiten der CVP. Bei kantonalen Wahlen sollen Allianzen jedoch möglich sein, denn die Freiburger SVP vertrete gemässigte Positionen.

Der Smartspidervergleich zeigt nun: Diese Einschätzung stimmt nicht. Die SVP Freiburg, zumindest die National-

ratskandidaten, vertreten sehr ähnliche Positionen wie die Kandidaten aus der Gesamtschweiz. Bei der Migrationspolitik sind sie nur wenig offener als die Mutterpartei.

Die Mitarbeiter von Smartvote weisen auf einen Unterschied hin, der im Spider nicht ersichtlich ist: Bei der Frage «Befürworten Sie eine Anpassung der Sozialhilfe-Richtlinien, die Leistungskürzungen für Grossfamilien und junge Erwachsene vorsieht?» positioniert sich die SVP Freiburg klar im Nein-Lager, währenddessen die SVP Schweiz diese Frage meist mit Ja beantwortet. Dieser Unterschied auf der Achse «Ausgebauter Sozialstaat» wird durch andere Fragen wieder aufgehoben. *mir*